

Weiterbildungs-Agenda vital.expertise®

Stand Januar 2005



vital.expertise®

0. Einführung in das Vitalitätskonzept

1. Erkenntnistheoretisch-operationale Grundlagen – Dimensionen der Vitalität

- 1.1 Das Theoriemodell in der Medizin: ontogenetische und epigenetische Entwicklung (Altern: kalendarisches und biologisches Alter; Adaptabilität: Genotyp und Phänotyp; (Fehl-)Beanspruchung: Wiederherstellung und Regeneration)
- 1.2 Zum Normwertbegriff in der Biologie: Krankheit – Gesundheit – Leistungsfähigkeit
- 1.3 Vitalität und gesundheitsassoziierte Lebensqualität

2. Vitalitäts-Expertise (Synonyma: Interdisziplinäre Funktionsdiagnostik; Gerontologische Funktionsdiagnostik; Präventivmedizinische Funktionsdiagnostik; Integrative Funktionsdiagnostik)

2.1 Anwenderinformationen

- 2.1.1 Infoblatt für Checkdurchführung
- 2.1.2 Datenschutz-Deckblatt
- 2.1.3 Standardbrief
- 2.1.4 Vitalitäts-Expertise kurzgefasst

2.2 Anwender-Software / Handbuch

- 2.2.1 Messplatzeinführung
- 2.2.2 Rahmenablaufplan
- 2.2.3 Programmbeschreibung und Methodische Durchführungsbestimmungen
- 2.2.4 Beratungsleitfaden
- 2.2.5 Zusatz-Software: Texte und Grafiken für Informations- und Werbezwecke

2.3 Vitalitätsprotokoll

- 2.3.1 Messebenen der Vitalität: der interdisziplinäre und integrative Aspekt
- 2.3.2 Altersvalidierung der Parameter: der gerontologische Aspekt
- 2.3.3 Die Schlüsselmarker: der präventivmedizinische Aspekt

2.4 Funktionsalterindex (FAI)

- 2.4.1 Berechnungsgrundlagen
- 2.4.2 Gewichtung
- 2.4.3 Normalverteilung
- 2.4.4 Grenzen und Kritik des Modelles

2.5 Vernetzungsmöglichkeiten der Vitalitätsdiagnostik / Zusatztechnologien

- 2.5.1 Gerontologische Diagnostik: H-Scan, Functional Age Index + Laboratory Age Index
- 2.5.2 Funktionsanalyse der Körperintelligenz (Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit; neuromuskuläre Balancen, sensomotorische Sicherheit)
- 2.5.3 Substitutionsdiagnostik (Vitalstoffe, Antioxidanzien; Hormone)
- 2.5.4 Immunologische Funktionsdiagnostik

3. Vitalitätsberatung – Prävention von Zivilisationskrankheiten und Anti-Aging

- 3.1 Bewegungsmangel: Grundlagen und Anwendungsbeispiele der Sportmedizin und Leistungsphysiologie
- 3.2 Fehlernährung: Grundlagen und Anwendungsbeispiele der Ernährungsphysiologie
- 3.3 Stress: Grundlagen und Anwendungsbeispiele der Gesundheitspsychologie und Arbeitsmedizin
- 3.4 Gesundheitsmedizinische Begutachtungen

4. Fallbeispiele

- 4.1 Gesundheitsoptimierung: primäre Prävention
- 4.2 Gesundheitserhalt und Krankheitsvorbeugung: sekundäre Prävention
- 4.3 Gesundheitswiederherstellung und Rehabilitation: tertiäre Prävention
- 4.4 Gemischte Fallbeispiele zur Übung

5. Wissenschaftlicher Einsatz des diagnostischen Expertise-Systems

- 5.1 Evidence Based Medicine: Evaluierung von Therapien, Interventionen und Dienstleistungen (Programme, Produkte)
- 5.2 Bewertung von gesundheitsrelevanten Risikofaktoren
- 5.3 Forschungsthemen mit interdisziplinärem Ansatz (z.B. Arbeits- und Sozialmedizin, Sport- und Ernährungswissenschaften, Gesundheitspsychologie)
- 5.4 Gerontologische Verlaufsdagnostik und –beurteilung, „Anti-Aging“-Studien.

6. Literaturnavigation

- 6.1 Vitalitätsdiagnostik: Gesundheit erhalten statt Krankheit verwalten. GebFra 2000; 60: M153-159. © Georg Thieme Verlag Stuttgart-New York. ISSN 0016-5751.
- 6.2 „Anti-Aging“ und Vitalität. J. Menopause 2002; 9 (3): 35-43.
- 6.3 „Anleitung zum Krankwerden“, WEK Verlag Treuchtlingen, 2000.
- 6.4 „Vitalität und ärztliche Intervention“, Hippokrates Verlag Stuttgart, 1997.
- 6.5 CD: Messplatzdokumente vital.expertise® 2005.

7. Gesellschaftlicher Kontext und Umsetzungsfragen

- 7.1 Gesundheitswesen und Gesundheitsmarkt – zur gesundheitspolitischen und marktwirtschaftlichen Bedeutung des Vitalitätskonzeptes
- 7.2 Forschung, Lehre, Praxis - die 3 Säulen des Vitalitätskonzeptes
- 7.3 Basisinnovation „messbare Vitalität und Lebensqualität“ – Implementierung innovativer Technologien und Dienstleistungen in den Gesundheitsmarkt / Kooperationspartner + Netzwerkmanagement
 - vital.expertise® - Innovationspipeline (neue Produkte und Dienstleistungen)
 - vital.expertise® - produktneutrale Innovations- und Kontaktplattform
 - vital.expertise® - Qualitätssicherung in Bildung und gesundheitsmedizinischer Praxis